

## 5. Spieltag Verbandsliga Nord

### Niederbrechen 1 – Gießen 2

Von Tobias Schupp

Am 25.1.2015 fand unser erstes Spiel im neuen Jahr gegen unseren Angstgegner Gießen 2 statt. In den letzten Jahren haben wir gegen dieses Team aus den verschiedensten Gründen immer schlecht ausgesehen.

In dieser Saison stand Gießen an der Tabellenspitze und wir im gesicherten Mittelfeld. Aufgrund der Tatsache, dass wir die letzten Jahre immer unglücklich gespielt hatten, hatten wir uns für dieses Mal etwas vorgenommen.

Die Gäste kamen nicht mit ihren 8 Stammspielern, aber gleichwohl mit sehr spielstarken Ersatzleuten. Es gab quasi praktisch keinen Spieler der ein Niveau unter der magischen 2000er Marke spielte.

Das erste Spiel, das zu Ende ging war das von unserem Käpt'n Dirk am 8. Brett. Er einigte sich gegen seinen Gegner Driftmann auf remis, was von der Stellung her und auch von den Ergebnissen der letzten Duelle voll in Ordnung ging.

Am 2. Brett hatte es David mit Thomas Sunder mit einem sehr starken Gegner zu tun. Es stand eine Englische Partie mit symmetrieartiger Stellung zur Debatte. Als im Mittelspiel einige Offiziere getauscht wurden, einigten sich Beide auf unentschieden. Bemerkenswert ist, dass dies (zumindest aus meinem Gedächtnis) die 1. Partie überhaupt ist, die Thomas Sunder gegen Niederbrechen nicht gewinnen konnte.

An Brett 4 spielte Tobi gegen Dios eine Sizilianische Eröffnung. Dios verbrauchte aufgrund meiner etwas unorthodox anmutenden Eröffnungsvorbereitung sehr viel Zeit. Zwischenzeitlich lag ständig ein Figurengewinn im Raum, aber Dios schaffte es durch mehrere geschickte Manöver und meine Ungenauigkeiten in den Schlagfällen immer schadlos hervorzugehen. Dios schaffte es bei eigener Zeitnot 6 Minuten für 15 verbleibende Züge 3 Mehrbauern anzuhäufen. Als er mir daraufhin remis bot, nahm ich dankend an. 1,5 : 1,5

Matthias an Brett 3 spielte einmal mehr gegen Thorsten Eckhardt. Beide hatten die letzten Jahre bereits des Öfteren das Vergnügen. Matthias

schaffte es einen kleinen Stellungsvorteil zu erzielen (aus der Ferne so ca. 0,3 Punkte). Einen Gewinnweg zu erzielen, wäre sicherlich sehr langwierig und schwierig geworden, weshalb Matthias nicht zuletzt aus matchtaktischen Gründen zustimmte.

Nach 4 gespielten Partien stand es 2:2 für uns. Ja genau, für uns, weil 3 von den 4 zu spielenden Partien für uns sehr vielversprechend aussahen. Das 4. Spiel von Torsten stand in etwa ausgeglichen.

Torsten spielte mit den schwarzen Steinen gegen Dr. Arbinger. Dieser wählte sein gewohnt solides 1. d4, was gegen Torstens Damenindischen Aufbau zu einer typisch halboffenen Stellung führte. In der Anfangsphase gab Torsten thematisch das Läuferpaar auf, um eine Bauernwalze am Königsflügel zu formieren. Arbinger schaffte es im Gegenzug einen Freibauern am Damenflügel zu realisieren. Da im Verlauf Torsten diesen Freibauern sicher blockieren konnte, ging das Spiel letztlich leistungsgerecht remis aus.

Unser Spielertrainer Arnd holte gegen Bajramovic bereits in der Eröffnung einen kleinen Stellungsvorteil heraus, welcher sich im Mittelspiel aufgrund der geschwächten Rochadestellung (schwacher Bauer g3) noch etwas vergrößerte. Bajramovic suchte sein Heil darin, den unvermeidlichen Bauernverlust aufgrund Königsangriff zu kompensieren. Da Arnd sich sehr umsichtig verteidigte und auf keinen taktischen Trick reinfiel, konnte er den vollen Punkt einsacken. 3,5:2,5 für uns !

Dominik spielte an Brett 6 gegen Jens Bahlo seinen gewohnten Eröffnungsaufbau. Sein Gegner schien sich darauf gut vorbereitet zu haben, zumindest baute er sich sehr gut dagegen auf. Er konnte sogar einige taktische Fallstricke aufbauen, die Dominik aber alle parieren konnte. Je länger das Spiel dauerte, desto mehr wuchs Dominiks Überlegenheit, die zunächst auf einem Raumvorteil basierte und später zum Königsangriff wurde, der entscheidend war.

Mieczyslaw spielte an Brett 7 mit Schwarz gegen Viktor Pribe, den wir sehr gut kennen. Viktor wohnt ein paar Orte weiter und kommt wahrscheinlich schon deshalb traditionell gegen uns zum Einsatz. Das Mittelspiel wurde sehr taktisch und wild bestimmt, wobei es Mieczyslaw gelang einen Bauern zu gewinnen. Da vermutlich zuvor kein taktischer Schlag gelang, schaffte es unser Spieler den Mehrbauern mit in ein Doppelturmendspiel zu retten, welcher letztendlich auch den Ausschlag zum Sieg gab.

Nun haben wir gegen unseren Angstgegner 5,5:2,5 gewonnen und haben nach 2 Niederlagen zu Saisonbeginn 6:4 Punkte und einen sicheren 5. Tabellenplatz. Im Februar führt uns unser nächstes Saisonspiel nach Steinbach, wo die nächsten Mannschaftspunkte wünschenswert wären.